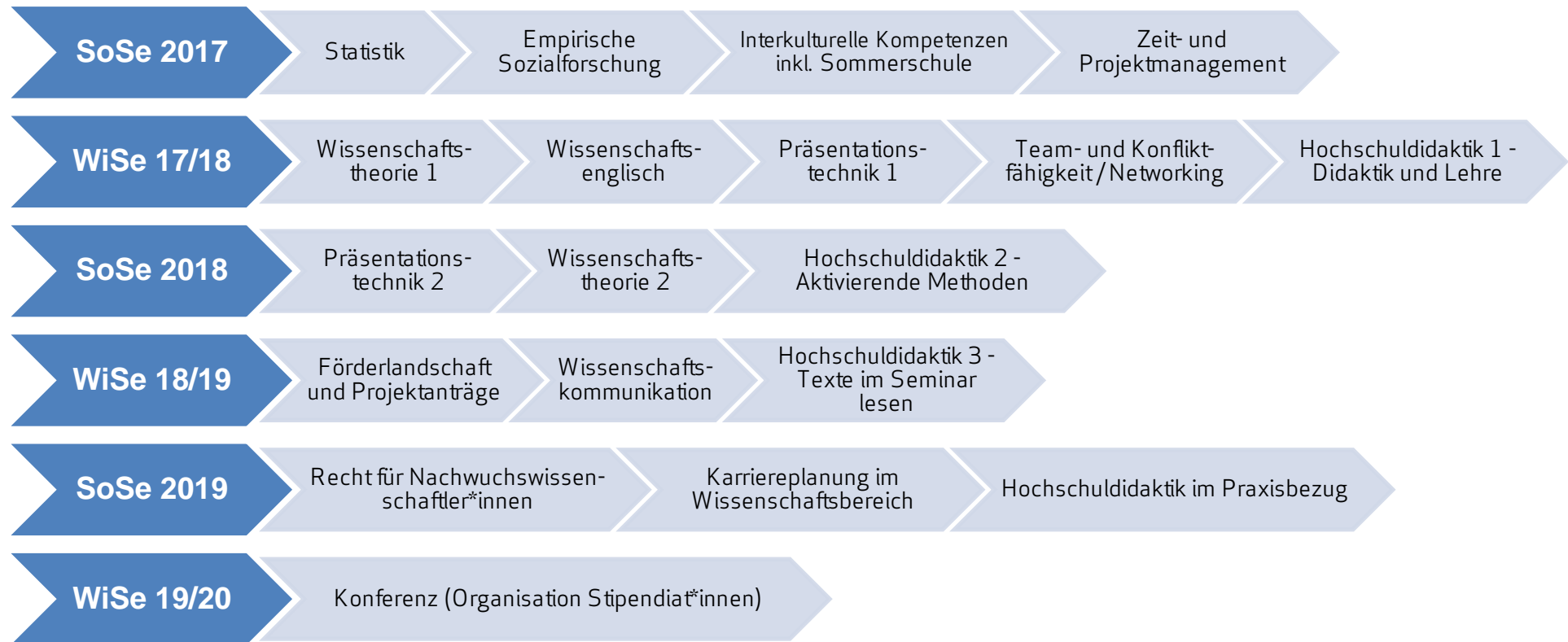


Kursangebote im ProKo *Gender Studies*

Forschungswerkstatt/ -workshop



Promotionskolleg Gender Studies

1) Semester SoSe 2017

a) Semesterbegleitend

b) Research Week

- Statistik (3 Tage) -> Anerkennung ist möglich
- Empirische Sozialforschung (3 Tage) -> Anerkennung ist möglich
- Interkulturelle Kompetenzen inkl. Sommerschule (4 Tage)
- Zeit- und Projektmanagement (1 Tag)

2) Semester WiSe 17/18

a) Semesterbegleitend

- Wissenschaftstheorie 1 - Grundlegende Konzepte und Ansätze der Wissenschaftsphilosophie -> Anerkennung ist möglich
- Wissenschaftsenglisch

b) Research Week

- Team- und Konfliktfähigkeit / Networking (1 Tag)
- Präsentationstechnik 1 - Auf den Punkt gebracht: Präsentations- und Vortragstechniken (1 Tag)

3) Semester SoSe 2018

a) Semesterbegleitend

- Wissenschaftstheorie 2 - Konzepte und Ansätze feministischer Wissenschaftstheorie
- Hochschuldidaktik 1 - Didaktik und Lehre

b) Research Week

- Präsentationstechnik 2 - Das eigene Profil schärfen: Selbstdarstellung von Nachwuchswissenschaftler/innen (2 Tage)

4) Semester WiSe 18/19

a) Semesterbegleitend

- Hochschuldidaktik 2 - Aktivierende Methoden

b) Research Week

- Förderlandschaft und Projektanträge (1 Tag)
- Wissenschaftskommunikation (2 Tage)

5) Semester SoSe 2019

a) Semesterbegleitend

- Hochschuldidaktik 3 - Texte im Seminar lesen
- Hochschuldidaktik im Praxisbezug

b) Research Week

- Recht für Nachwuchswissenschaftler/innen (Arbeitsrecht, Hochschulrecht, WissZeitVG) (2 Tage)
- Karriereplanung im Wissenschaftsbereich (1 Tag)

6) Semester WiSe 19/20

- Konferenz

Promotionskolleg Gender Studies

Inhaltsverzeichnis

Wissenschaftstheorie 1 – Grundlegende Konzepte und Ansätze der Wissenschaftsphilosophie	2
Wissenschaftstheorie 2 – Konzepte und Ansätze feministischer Wissenschaftstheorie.....	3
Statistik.....	4
Empirische Sozialforschung.....	5
Wissenschaftsenglisch	6
Präsentationstechnik 1 - Auf den Punkt gebracht.....	8
Präsentationstechnik 2 - Das eigene Profil schärfen.....	9
Recht für Nachwuchswissenschaftler*innen.....	10
Zeit- und Projektmanagement	11
Förderlandschaft und Projektanträge	12
Wissenschaftskommunikation und Publikationsstrategien	13
Team- und Konfliktfähigkeit / Networking	14
Karriereplanung im Wissenschaftsbereich.....	15
Hochschuldidaktik 1 - Didaktik und Lehre.....	16
Hochschuldidaktik 2 - Aktivierende Methoden.....	17
Hochschuldidaktik 3 - Texte im Seminar lesen	18
Forschungswerkstatt /-workshop.....	19
Hochschuldidaktik im Praxisbezug	20

1.	Baustein 1	Wissenschaftstheorie 1 – Grundlegende Konzepte und Ansätze der Wissenschaftsphilosophie
2.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Diskussion wissenschaftstheoretischer Strömungen und Ansätze, z.B. Positivismus, Kritische Theorie, Kritischer Realismus, Konstruktivismus bis hin zur Feministischen Wissenschaftstheorie • Einordnen der wissenschaftstheoretischen Strömungen in ihren zeitgeschichtlichen Zusammenhang • Zusammendenken der erlernten wissenschaftstheoretischen Ansätze mit wissenschaftstheoretischen Grundkonzepten
3.	Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Kritisches Verständnis wissenschaftstheoretischer Strömungen seit dem 19. Jahrhundert • Reflexion wissenschaftsphilosophischer Fragen wie z.B.: <ul style="list-style-type: none"> ○ Was ist Wissenschaft? ○ Was können wir wissen? ○ Was sind Erkenntnisfortschritte? • Die Promovierenden sind nach dem Kurs in der Lage, ihre wissenschaftstheoretische Positionierung, die jeder Form des Forschens zugrunde liegt, offenzulegen und kritisch zu reflektieren.
4.	Durchführung	<input checked="" type="checkbox"/> Intern <input type="checkbox"/> Extern
		<input checked="" type="checkbox"/> Semester <input type="checkbox"/> Block
		<input type="checkbox"/> eintägig <input type="checkbox"/> mehrtägig <input checked="" type="checkbox"/> wöchentlich
5.	Semester	<input type="checkbox"/> Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester
6.	Sonstiges	Erstmals im Wintersemester 2017/2018

1.	Baustein 2	Wissenschaftstheorie 2 – Konzepte und Ansätze feministischer Wissenschaftstheorie
2.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbauend auf dem Kurs Wissenschaftstheorie 1 werden im Kurs Wissenschaftstheorie 2 die vielfältigen Konzepte feministischer Wissenschaftstheorie diskutiert, z.B. feministischer Empirismus, Standpunkttheorie, feministischer Materialismus, Doing Gender, Poststrukturalismus • Verbinden der Ansätze feministischer Wissenschaftstheorie mit dem Alltag • Zusammendenken der erlernten wissenschaftstheoretischen Ansätze mit wissenschaftstheoretischen Grundkonzepten
3.	Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Kritisches Verständnis der vielfältigen Konzepte feministischer Wissenschaftstheorie • Reflexion wissenschaftsphilosophischer Fragen aus Geschlechterperspektive wie z.B.: <ul style="list-style-type: none"> ○ Was ist feministische Wissenschaft? ○ Was ist strenge Objektivität? ○ Was ist situatives Wissen? • Die Promovierenden sind nach dem Kurs in der Lage, die für ihre Dissertation notwendige wissenschaftstheoretische Positionierung innerhalb der feministischen Wissenschaftstheorie vorzunehmen.
4.	Durchführung	<input checked="" type="checkbox"/> Intern <input type="checkbox"/> Extern
		<input checked="" type="checkbox"/> Semester <input type="checkbox"/> Block
		<input type="checkbox"/> eintägig <input type="checkbox"/> mehrtägig <input checked="" type="checkbox"/> wöchentlich
5.	Semester	<input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester <input type="checkbox"/> Wintersemester
6.	Sonstiges	Aufbauend auf Wissenschaftstheorie 1 erstmals im Sommersemester 2018

1.	Baustein 3	Statistik
2.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Wissensvermittlung von Grundlagen statistischer Datenanalysen in den Sozialwissenschaften • Deskriptive statistische Verfahren: Streuungsmaße, Maße der zentralen Tendenz, Korrelationskoeffizienten, Gütekriterien, Tabellenanalyse • Exemplarische Anwendungen statistischer Modelle • Kritische Auseinandersetzung mit statistischen Daten
3.	Kompetenzen	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Promovierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • breites Wissen von statistischen Verfahren • vertieftes Verständnis der Möglichkeiten und Grenzen statistischer Verfahren • die Fähigkeit das erworbene Wissen in eigene empirische Forschungsarbeiten umzusetzen • ein Wissen und Verstehen von deskriptiver Statistik, das dem Stand der einführenden Fachliteratur entspricht • Grundkenntnisse der angewandten Statistik • Grundkenntnisse der analytischen Statistik <p><u>Die Promovierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ihr Wissen von deskriptiver und analytischer Statistik auf die eigene Erstellung von Statistiken sowie deren kritischer Interpretation von Tabellen und Grafiken anwenden • Problemlösungen und Argumente, die für und gegen statistische Analysemodelle sprechen, erarbeiten • relevante Informationen zu statistischen Daten sammeln, bewerten und interpretieren • wissenschaftlich fundierte Urteile aus statistischem Material ableiten und dabei gesellschaftliche, wissenschaftliche und ethische Erkenntnisse berücksichtigen • für spezifische Hypothesen angemessene statistische Verfahren auswählen und bearbeiten
4.	Durchführung	<input checked="" type="checkbox"/> Intern <input type="checkbox"/> Extern
		<input type="checkbox"/> Semester <input checked="" type="checkbox"/> Block
		<input type="checkbox"/> eintägig <input checked="" type="checkbox"/> mehrtägig <input type="checkbox"/> wöchentlich
5.	Semester	<input type="checkbox"/> Sommersemester <input type="checkbox"/> Wintersemester <input checked="" type="checkbox"/> Research Week
6.	Sonstiges	

1.	Baustein 4	Empirische Sozialforschung
2.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Wissensvermittlung von quantitativen und qualitativen Erhebungsmethoden • Forschungsdesigns erstellen und praktisch umsetzen (forschendes Lernen) • Durchführung eigener empirischer Studien im Team • Übertragung des Faktenwissens auf aktuelle gesellschaftliche Fragestellungen
3.	Kompetenzen	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Promovierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • kritisches Verständnis von quantitativen und qualitativen empirische Methoden • die Fähigkeit, forschungslogische Unterschiede zwischen quantitativen und qualitativen Methoden zu erkennen • ein Wissen über Defizite und Grenzen der empirischen Sozialforschung • ein kritisches Verständnis zur Einordnung empirischer Daten • die Fähigkeit, das Methodenwissens auf (aktuelle) soziologische Forschungsfragen anzuwenden • die Fähigkeit, eigenständig ein eigenes empirisches Forschungsprojekt von der Konzeption bis zur Textlegung durchzuführen <p><u>Die Promovierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • quantitative und qualitative Studien analysieren und kritisch eigene Untersuchungen planen und durchführen • Ergebnisse der eigenen Untersuchungen analysieren und kritisch bewerten • eigene Ergebnisse mit anderen Studien zum gleichen Thema vergleichen und auswerten • im Team arbeiten • in der Gruppe Fragestellungen eruieren und Lösungsansätze bestimmen • unterschiedliche Phasen eines Forschungsprozesses durchführen und ihre Ergebnisse schriftliche und mündlich präsentieren • Präsentationstechniken anwenden • in Anfängen quantitative und qualitative Forschungsthemen entwickeln, erheben, auswerten, analysieren, darstellen und verschriftlichen • einfache Rechenoperationen mit SPSS durchführen • einfache Anwendung des Analyseprogramms MAXQDA
4.	Durchführung	<input checked="" type="checkbox"/> Intern <input type="checkbox"/> Extern
		<input type="checkbox"/> Semester <input checked="" type="checkbox"/> Block
		<input type="checkbox"/> eintägig <input checked="" type="checkbox"/> mehrtägig <input type="checkbox"/> wöchentlich
5.	Semester	<input type="checkbox"/> Sommersemester <input type="checkbox"/> Wintersemester <input checked="" type="checkbox"/> Research Week
6.	Sonstiges	

1.	Baustein 5	Wissenschaftsenglisch
2.	Inhalte	<p>The lingua franca of science today is English and thus the advancement of an academic career often involves submitting papers in English. This workshop is aimed at up-and-coming academics who are in the process of writing or intend to hand in papers for conferences and publication. Putting ideas on paper in English may seem more straight forward than it actually is but success is not solely a matter of good translation skills. There are profound stylistic differences when presenting ideas in English, particularly in written form.</p> <p>Many Germans find that reading papers by English native speakers is often easier despite the language obstacle. We will be looking closely at the reasons for this. It is certainly not a case of clarity at the expense of content. And then there is the issue of the choice of words beyond immediate terminology. In order to expound the importance of cultural style we shall be studying a number of texts from the academic world and elsewhere. We shall also be looking at formal requirements which differ slightly from those in German and will also be reviewing abstracts to pave the way for future acceptance.</p> <p>Participants are encouraged to send in extracts from their own work prior to meeting so that they can be discussed during the workshop.</p>
3.	Kompetenzen	<p>After successful participation in this course, participants will have learned how to write with a focus on the readers;</p> <ul style="list-style-type: none"> • create introductions and conclusions that contain the necessary elements; • revise their paper's structure, sections and paragraphs according to English language norms; • analyze journals to find the best fit for their paper; • build in transitional elements to aid their readers' comprehension; • craft an attention-getting yet appropriate abstract and title; • write successful submission and revision letters to editors; • revise their sentences using easy-to-understand revision strategies; • implement important English grammatical and stylistic principles.
4.	Durchführung	<input type="checkbox"/> Intern <input type="checkbox"/> Extern
		<input type="checkbox"/> Semester <input checked="" type="checkbox"/> Block
		<input type="checkbox"/> eintägig <input type="checkbox"/> mehrtägig <input type="checkbox"/> wöchentlich
5.	Semester	<input type="checkbox"/> Sommersemester <input type="checkbox"/> Wintersemester <input checked="" type="checkbox"/> Research Week
6.	Sonstiges	

1.	Baustein 6	Interkulturelle Kompetenzen inkl. Sommerschule
2.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Auseinandersetzung mit dem Begriff und Verständnis von Kultur und Interkulturalität • wissenschaftliches Einordnen und Erörterung von Kulturstandards und kulturellen Dimensionen • Bedeutsamkeit und Notwendigkeit der Internationalisierung der Wissenschaften direkt erfahren und sich damit auseinanderzusetzen • Kennenlernen von national verschiedenen wissenschaftlichen Kulturen durch aktive Teilnahme an den unterschiedlich fachlich ausgerichteten Lehrveranstaltungen ausländischer Gastwissenschaftler*innen Sommerschule • konstruktiver Umgang mit kultureller Vielfalt insbesondere im wissenschaftlichen Kontext • zum Abschluss der Sommerschule ist ein Runder Tisch mit den Teilnehmer*innen vorgesehen um die Erfahrungen, Eindrücke, Probleme auszutauschen und zu diskutieren
3.	Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • verstehen dass Interkulturalität im wechselseitigen Zusammenhang mit Pluralisierungsprozessen der Gesellschaft zu sehen ist • erkennen von Chancen und Risiken einer globaler werdenden Welt • Interkulturalität als dynamische, komplexe und multidimensionale Handlung erkennen, die in unterschiedlichen Situationen unterschiedliche kulturelle Prägungen annehmen kann • kulturelle Unterscheide sensibel wahrnehmen, identifizieren und lernen zu vermitteln • Interkulturalität als beständigen Lernprozess begreifen • erschließen dass interkulturelle Kompetenz nicht frei von sozialen Konflikten ist im Hinblick auf Kommunikation und Kooperation auch im Wissenschaftskontext • Wertschätzung kultureller Vielfalt des Wissenschaftsbetriebes erkennen • Fähigkeit erwerben Interkulturalität als Schlüsselkompetenz für Karriereplanung zu verorten
4.	Durchführung	<input checked="" type="checkbox"/> Intern <input type="checkbox"/> Extern
		<input type="checkbox"/> Semester <input checked="" type="checkbox"/> Block
		<input type="checkbox"/> eintägig <input checked="" type="checkbox"/> mehrtägig <input type="checkbox"/> wöchentlich
5.	Semester	<input type="checkbox"/> Sommersemester <input type="checkbox"/> Wintersemester <input checked="" type="checkbox"/> Research Week
6.	Sonstiges	Die Internationale Woche findet in diesem Jahr vom 12.06.-16.06. 2017 statt und ist eine jährlich durchgeführte Veranstaltung.

1.	Baustein 7	Präsentationstechnik 1 - Auf den Punkt gebracht Präsentations- und Vortragstechniken
2.	Inhalte	<p>Klar, präzise und visuell ansprechend zu kommunizieren, aber auch das richtige Medium zum richtigen Transport von Inhalten zu wählen, ist nicht nur für den wissenschaftlichen Nachwuchs zur Präsentation des eigenen Forschungsvorhabens sowie der Ergebnisse essentiell.</p> <p>Der Workshop unterstützt insbesondere Nachwuchswissenschaftler*innen bei der Profilierung ihrer Präsentations- und Kommunikationsfähigkeit.</p> <p>Zentral sind folgende Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Elemente einer guten Präsentation: Vorgehensweise bei der Erstellung von Präsentationen, zentrale Fragestellungen & Methoden klar kommunizieren • Visualisierungsmöglichkeiten von Präsentationsinhalten • Argumentationsstruktur und Spannungsbogen • Erarbeitung von Vor- und Nachteilen und Kombination einzelner Medien (Beamer / Laptop, Tafel / Whiteboard, Moderationswand, Folien / Overheadprojektor, Flipcharts) in Kleingruppen • Probepräsentationen (einzeln) zu eigenen Themen unter Einsatz von Medien (ggf. Wunsch mit Videoanalyse und Feedback) • Übungen zu Körperhaltung und Artikulation <p>Aus Wunsch können eigene Präsentationen in der Gruppe diskutiert und auf ihre Wirkung hin analysiert werden.</p>
3.	Kompetenzen	<p>Es werden Methoden zur Vorbereitung und Durchführung wirksamer Präsentationen dargestellt. Die Teilnehmer*innen optimieren und vervollständigen ihre Präsentationstechniken. Jede*r Teilnehmer*in erhält die Möglichkeit, ihre*seine Präsentationstechniken zu überprüfen und zu erweitern.</p> <p>Es werden Vor- und Nachteile einzelner Medien diskutiert und kommuniziert, die Teilnehmer*innen können Medien und ihre Wirkung einschätzen und optimal einsetzen.</p>
4.	Durchführung	<input type="checkbox"/> Intern <input checked="" type="checkbox"/> Extern <input type="checkbox"/> Semester <input type="checkbox"/> Block <input checked="" type="checkbox"/> eintägig <input type="checkbox"/> mehrtägig <input type="checkbox"/> wöchentlich
5.	Semester	<input type="checkbox"/> Sommersemester <input type="checkbox"/> Wintersemester <input checked="" type="checkbox"/> Research Week
6.	Sonstiges	

1.	Baustein 8	Präsentationstechnik 2 - Das eigene Profil schärfen Selbstdarstellung von Nachwuchswissenschaftler*innen
2.	Inhalte	<p>Wissenschaftliche Vorträge, Lehrveranstaltungen, Poster-Präsentationen sowie Diskussion und Gespräche mit Kolleginnen und Kollegen in der Forschungs-Community geben Ihnen die Möglichkeit innerhalb Ihrer Disziplin aber auch darüber hinaus sichtbar zu werden. Vielen Menschen ist es jedoch unangenehm, im Mittelpunkt zu stehen. Der Workshop trainiert gezielt die Selbstdarstellung in wissenschaftlichen Kontexten und im universitären Umfeld von wissenschaftlichen Nachwuchskräften. Ferner wird auf ihr Rollen- und Selbstverständnis als Wissenschaftler*in oder Wissenschaftler eingegangen.</p> <p>Ziel des Workshops ist eine umfassenden Selbstwahrnehmung, der Verbesserung der eigenen Redegewandtheit, Vortragsfähigkeit sowie der Abbau von Schwellenängsten. Kommunikations- und Präsentationsfähigkeit stehen dabei im Fokus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • selbstsicher, authentisch und überzeugend aufzutreten • Ziele klar kommunizieren • sich selbst und eigene Vorhaben prägnant präsentieren • Frei und bewusst kommunizieren durch eigene Körperwahrnehmung • mit schwierigen Präsentationssituation souverän umzugehen • situativer Ausdruck und Kommunikation • Stimme und Sprache als Ausdrucks- und Kommunikationsmittel • Präsent sein und den Körperausdruck optimieren (ggf. Videotraining) <p>Der Workshop wird in Form eines Gruppenworkshops angeboten. Die persönlichen Ziele und Themen der Teilnehmer*innen dienen als Ausgangspunkt der Bearbeitung, d.h. dass jede Person für ihre persönliche Reflexion Raum bekommt. Die Ergebnisse gemeinsam ausgewertet und anhand von Zielkriterien überprüft. Einzelne Situationen werden in der Gruppe, durch Übungen der Sprachgestaltung und Rhetorikschulung in Rollenspielen erlernt. Aus Wunsch können Videoaufnahmen und -analysen eigener Präsentationen in den Workshop aufgenommen werden.</p>
3.	Kompetenzen	<p>Die Promovierenden reflektieren ihr eigenes Verhalten, persönliche Muster und erweitern dadurch ihren Handlungsspielraum. Ferner werden individuellen Handlungs- und Kommunikationsmuster durchbrochen und optimiert. Sie lernen, sich in Präsentations- und Gesprächssituationen ungezwungen einzubringen und zu reflektieren, nicht zuletzt, um ein effektives Netzwerk von Kontakten aufzubauen. Die Promovierenden erarbeiten eine konkrete Vorstellung davon, wer sie in der Wissenschaft sind und wie sie wahrgenommen werden (wollen).</p> <p>Insbesondere werden folgende Fragen bearbeitet und beantwortet:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wo will ich als Wissenschaftler*in hin? • Wie kann ich meine Prioritäten setzen? • Welche Ziele verfolge ich? • Was hindert mich? • Wie wirke ich überzeugend im Gespräch und bei Präsentationen? • Wie nutze ich Netzwerke effektiv? • Passen meine Erwartungen in meine aktuelle Situation?
4.	Durchführung	<input type="checkbox"/> Intern <input checked="" type="checkbox"/> Extern
		<input type="checkbox"/> Semester <input type="checkbox"/> Block
		<input type="checkbox"/> eintägig <input checked="" type="checkbox"/> 2-tägig <input type="checkbox"/> mehrtägig <input type="checkbox"/> wöchentlich
5.	Semester	<input type="checkbox"/> Sommersemester <input type="checkbox"/> Wintersemester <input checked="" type="checkbox"/> Research Week
6.	Sonstiges	

1.	Baustein 9	Recht für Nachwuchswissenschaftler*innen (Arbeitsrecht, Hochschulrecht, Wissenschaftszeitvertragsgesetz,)
2.	Inhalte	<p>Die Beschäftigung als Doktorand*in bzw. wissenschaftliche*r Mitarbeiter*in an Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen ist mit spezifischen arbeitsrechtlichen Regelungen verbunden, die nicht immer auf den ersten Blick einfach zu verstehen sind. Neben einer Einführung in rechtliche Grundlagen von Arbeitsverhältnissen in der Wissenschaft gibt es einen Überblick über den Tarifvertrag der Länder (TV-L) und wissenschaftsspezifische Regelungen. Das Wissenschaftszeitvertragsgesetz sowie das Teilzeit- und Befristungsgesetz werden als Grundlage befristeter Arbeitsverträge näher beleuchtet, vor allem Befristungen in der Promotions- und Postdoc-Phase und Besonderheiten bei drittmittelfinanzierten Projekten. Ebenfalls wird auf Möglichkeiten der Integration von Familienzeiten in dieser Karrierephase eingegangen. Ziel der Veranstaltung ist es, ein Grundverständnis über die rechtlichen Rahmenbedingungen von Beschäftigungsverhältnissen in der Wissenschaft zu schaffen und zu verdeutlichen, welche rechtlichen Aspekte bei der Planung der Karriere besonders berücksichtigt werden müssen. Auch Krankheitsphasen, Urlaub und Beendigung von Arbeitsverhältnissen werden behandelt.</p> <p>In einem zweiten Teil werden den Teilnehmenden die urheber- und lizenzrechtlichen Grundlagen für den Einsatz von Medien bei Präsenzveranstaltungen und bei E-Learning vorgestellt. Dabei wird der Einsatz etwa von Arbeitsblättern, Auszügen aus Lehr- und Fachbüchern, Bildern, Grafiken, Fach- und Zeitungsartikel und Videoaufzeichnungen betrachtet.</p> <p>Hinweise auf Hochschulverbände</p>
3.	Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Kenntnisse des Arbeits- und Tarifrechts im Wissenschaftsbereich • Grundlegende Kenntnisse des Urheber- und Lizenzrechts für Veröffentlichungen sowie die eigene Lehre
4.	Durchführung	<input type="checkbox"/> Intern <input checked="" type="checkbox"/> Extern
		<input type="checkbox"/> Semester <input type="checkbox"/> Block
		<input type="checkbox"/> eintägig <input checked="" type="checkbox"/> 2-tägig <input type="checkbox"/> mehrtägig <input type="checkbox"/> wöchentlich
5.	Semester	<input type="checkbox"/> Sommersemester <input type="checkbox"/> Wintersemester <input checked="" type="checkbox"/> Research Week
6.	Sonstiges	

1.	Baustein 10	Zeit- und Projektmanagement
2.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Strategien und Techniken erlernen, um eine größere Anzahl von Aufgaben, Terminen etc. zu koordinieren • Selbstanalyse von Arbeitsweisen und -strukturen • Zeitmanagement als Selbstmanagement • aus langfristigen Zielen mittelfristige und kurzfristige Ziele ableiten • mittelfristige und kurzfristige Ziele auf ihre Vereinbarkeit prüfen • Kommunikationsstrategien entwickeln
3.	Kompetenzen	<p>Können</p> <ul style="list-style-type: none"> • Selbstmanagement • inhaltliche Prioritäten setzen: eigene Ziele, Übersicht, eigene Prioritäten, Konzeptionierung und Planerstellung • eigene Motive und Motivationen erkennen • Selbstanalyse der zur Verfügung stehenden Mittel und Fähigkeiten • Vorhaben und Strategien auflisten und zueinander in Beziehung setzen • Prioritäten-Analysen erstellen • persönliche Leistungskurve erkennen • eigene Vorlieben und Handlungsmuster erkennen <p>Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Kompetenzen aus der Selbstanalyse auf Teamarbeit übertragen • Konzeptionierung und Organisation von Zeit und Prioritäten im Projektzusammenhang anwenden • Techniken der Konfliktbewältigung lernen und anwenden • Kommunikationsstrategien anwenden
4.	Durchführung	<input checked="" type="checkbox"/> Intern <input type="checkbox"/> Extern
		<input type="checkbox"/> Semester <input type="checkbox"/> Block
		<input checked="" type="checkbox"/> eintägig <input type="checkbox"/> mehrtägig <input type="checkbox"/> wöchentlich
5.	Semester	<input type="checkbox"/> Sommersemester <input type="checkbox"/> Wintersemester <input checked="" type="checkbox"/> Research Week
6.	Sonstiges	

1.	Baustein 11	Förderlandschaft und Projektanträge
2.	Inhalte	<p>Erfolgreich Anträge für Fördermittel zu stellen ist ein essentieller Bestandteil einer Karriere in Wissenschaft und Forschung. In diesem Workshop lernen die Promovierenden, ein geeignetes Förderprogramm zu identifizieren, die wesentlichen Aspekte eines erfolgreichen Antrags herauszuarbeiten, aus ihrer Idee ein Projektkonzept zu entwickeln, den Antrag entsprechend der Ausschreibung zu strukturieren und Ergebnisse und Impact spezifisch auf den Punkt zu bringen. Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die wichtigsten Einrichtungen für Wissenschaftsförderung: DFG, BMBF, Stiftungen und die EU. Es wird vorgestellt, welche Arten von Projekten gefördert werden und was die Rahmenbedingungen sind. Außerdem stehen verschiedene Best Practice-Beispiele im Mittelpunkt. Ziel der Veranstaltung ist es, einen Überblick über die „Förderlandschaft“ in Deutschland und auf europäischer Ebene zu geben und das Grundwissen zu vermitteln, worauf es bei einem guten Antrag ankommt. Nach der Veranstaltung sollten die Promovierenden in der Lage sein, potentielle Förderformate bei ihrer eigenen Projektplanung angemessen berücksichtigen zu können.</p> <p>In Übungen entwickeln die Promovierenden Bausteine zu einem eigenen Fördermittelantrag. Wenn die Promovierenden mindestens zwei Wochen vor dem Seminar ihren Roh-Antrag zur Verfügung stellen, erhalten Sie bei den einzelnen Übungen konkrete Überarbeitungsaufgaben.</p>
3.	Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der Fördermöglichkeiten für Forschungsvorhaben in Deutschland und Europa • Grundlagen der Antragsgestaltung - welche Aspekte sind zu berücksichtigen? • „Do's and Don'ts“ der Antragstellung
4.	Durchführung	<p><input checked="" type="checkbox"/> Intern <input type="checkbox"/> Extern</p> <hr/> <p><input type="checkbox"/> Semester <input type="checkbox"/> Block</p> <hr/> <p><input checked="" type="checkbox"/> eintägig <input type="checkbox"/> mehrtägig <input type="checkbox"/> wöchentlich</p>
5.	Semester	<p><input type="checkbox"/> Sommersemester <input type="checkbox"/> Wintersemester <input checked="" type="checkbox"/> Research Week</p>
6.	Sonstiges	

1.	Baustein 12	Wissenschaftskommunikation und Publikationsstrategien
2.	Inhalte	<p>1) Workshop: Wissenschaftler*innen, die ihre Forschungsergebnisse und Spezialkenntnisse einer breiten Öffentlichkeit vermitteln wollen, stehen vor einer besonderen Aufgabe: Sie müssen ihre Inhalte präzise und zugleich allgemeinverständlich darstellen. Sie sollen ihr Publikum neugierig machen, begeistern und bestenfalls überzeugen. Diese Herausforderung gilt für alle, die sich als Forscher*innen an die Öffentlichkeit wenden oder die nach der Promotion in Wirtschaft und Gesellschaft tätig sind.</p> <p>2) Vortrag: Ob Fachartikel, Rezension, Tagungsbericht oder die Dissertation: Alle Nachwuchswissenschaftler*innen treibt früher oder später die Frage um, wo und in welcher Form die eigenen Forschungsergebnisse publiziert werden sollen. Neben "konventionellen" Printveröffentlichungen über einen "klassischen" Verlag existiert heutzutage eine Vielzahl weiterer Publikationskanäle. Die Veranstaltung vermittelt einen Überblick über Möglichkeiten und Formen des wissenschaftlichen Publizierens im digitalen Zeitalter. Aspekte des „Open Science“ werden ebenso aufgezeigt wie die Angebote der hiesigen UB. Darüber hinaus werden die Anforderungen von Reviews bei Fachzeitschriften erläutert und es wird besonderes Augenmerk auf gute wissenschaftliche Praxis gelegt, speziell in Hinblick auf den Umgang mit Forschungsdaten beim Archivieren und Publizieren.</p> <p>Der Teil des Workshops ist interaktiv gestaltet. Daher freuen wir uns, wenn die Promovierenden eigene Vorträge mitbringen, an denen sie konkret und individuell arbeiten können. Auf Wunsch ist auch eine kurze Videoaufzeichnung mit Auswertung möglich.</p>
3.	Kompetenzen	<p>Im Workshop erarbeiten die Promovierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • wie sie ihre Botschaft hirngerecht vermitteln • wie sie sich verständlich und höregerrecht ausdrücken • wie sie Visualisierungen sinnvoll einsetzen • wie sie Medienpräsentationen professionell für außeruniversitäre Kontexte gestalten • wie sie rhetorische Stilmittel und Bildsprache aufeinander abstimmen • wie sie ihre Inhalte souverän und überzeugend darstellen. <p>Folgende Inhalte werden im Vortrag behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeiten des wissenschaftlichen Publizierens im 21. Jahrhundert • Wege und Formen des Open-Access-Publizierens • Infrastruktur und Serviceangebote der UB im Bereich elektronisches Publizieren und Open Access • Repositorien und Dokumentenserver • Ablauf des Publikationsprozesses • Publikation von Forschungsprimärdaten / Forschungsdatenmanagement • Finanzierungsmodelle/Druckkosten <ul style="list-style-type: none"> • Urheberrechtliche Aspekte, Nutzungsrechte, Creative-Commons-License, Verlagsverträge
4.	Durchführung	<p><input type="checkbox"/> Intern <input type="checkbox"/> Extern</p> <hr/> <p><input type="checkbox"/> Semester <input type="checkbox"/> Block</p> <hr/> <p><input type="checkbox"/> eintägig <input checked="" type="checkbox"/> 2-tägig <input type="checkbox"/> mehrtägig <input type="checkbox"/> wöchentlich</p>
5.	Semester	<p><input type="checkbox"/> Sommersemester <input type="checkbox"/> Wintersemester <input checked="" type="checkbox"/> Research Week</p>
6.	Sonstiges	

1.	Baustein 13	Team- und Konfliktfähigkeit / Networking
2.	Inhalte	<p>Die Teilnehmer*innen erlernen und erproben im praxisorientierten Workshop Strategien für den Umgang mit Konflikte. Ferner liegt der Fokus darauf sich innerhalb eines Teams erfolgreich zu bewegen und sich dieser komplexen Aufgabe zu stellen. Dies fordert sowohl die Teamführung wie auch die Teammitglieder. Neben sozialer Kompetenz ist die Klarheit über die eigene Rolle und das eigene Verhalten ein wesentlicher Faktor. Mit den Unterschieden innerhalb einer Gruppe umzugehen und Spannungen durch wirksame Kommunikation zu lösen wird zunehmend wichtiger für den beruflichen und persönlichen Erfolg und steht im Mittelpunkt des Workshops.</p> <p>Zentral sind folgende Punkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hilfreiche Kommunikation • Hilfreiche Lösungsansätze und Strategien • Analyse und Betrachtung konkreter erlebter Konflikte • Netzwerkpfege
3.	Kompetenzen	<p>Fragen, die bearbeitet werden, sind</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie löst man Konflikte? • Wie entstehen Konflikte und wie entwickeln sie sich? • Kann man Konflikte vermeiden? <p>Nach diesem Seminar sind die Teilnehmer*innen in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gruppendynamische Prozesse zu erkennen • Formelle und informelle Spielregeln im Team zu nutzen • Grundbedingungen wirksamer Führung anzuwenden • durch Zuhören und Fragen zu gestalten • Beziehungsorientierte Kommunikation zu pflegen
4.	Durchführung	<input checked="" type="checkbox"/> Intern <input type="checkbox"/> Extern
		<input type="checkbox"/> Semester <input type="checkbox"/> Block
		<input checked="" type="checkbox"/> eintägig <input type="checkbox"/> 2-tägig <input type="checkbox"/> mehrtägig <input type="checkbox"/> wöchentlich
5.	Semester	<input type="checkbox"/> Sommersemester <input type="checkbox"/> Wintersemester <input checked="" type="checkbox"/> Research Week
6.	Sonstiges	

1.	Baustein 14	Karriereplanung im Wissenschaftsbereich
2.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis über mögliche Tätigkeitsfelder • Analyse des Arbeitsmarktes in verschiedenen Tätigkeitsfeldern • Netzwerke kennenlernen und analysieren
3.	Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Selbstanalyse der Motivationen und Präferenzen für verschiedene Tätigkeitsfelder • Karriereplan erstellen, darin verschiedene Verlaufsstufen ermitteln • Kompetenzentwicklung gezielt ermitteln und Pläne zum Erreichen ermitteln • Abwägen von Motiven, Optionen, anderen Lebensbereichen und -zielen • Arbeitgeber*innen und Arbeitsumfelder ermitteln • Work-Life-Balance ermitteln • Netzwerke nutzen • eigene Grenzen erkennen und abwägen, ob und wie Änderungen vorgenommen werden sollten
4.	Durchführung	<input type="checkbox"/> Intern <input checked="" type="checkbox"/> Extern
		<input type="checkbox"/> Semester <input checked="" type="checkbox"/> Block
		<input type="checkbox"/> eintägig <input checked="" type="checkbox"/> mehrtägig <input type="checkbox"/> wöchentlich
5.	Semester	<input type="checkbox"/> Sommersemester <input type="checkbox"/> Wintersemester <input checked="" type="checkbox"/> Research Week
6.	Sonstiges	<p>Durchführung: ggf. Ringvorlesung</p> <p>Vetreter*innen von verschiedenen Organisationen werden eingeladen (DFG, Wissenschaftsmanagement, Medienanstalten, Politik, Vereine, Verbände, Bibliothek, Museum, Verlage)</p>

1.	Baustein 15	Hochschuldidaktik 1 - Didaktik und Lehre
2.	Inhalte	<p>Einstieg in die Lehre Die Veranstaltung wendet sich an Einsteiger*innen in die Lehre, die Anregungen im Umgang mit großen Studierendengruppen suchen. Sie erstreckt sich über zwei Tage; am ersten Tag des Workshops sind folgende inhaltliche Schwerpunkte vorgesehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wie funktioniert „Lernen“? Was fördert Lernmotivation? Was heißt das für „Lehren“? • Diagnose von Problemen des Lehrens und Lernens an der Universität und Entwicklung von Lösungsmöglichkeiten • Reflexion des eigenen Rollen- und Selbstverständnisses als Lehrende*r • Elemente kompetenzorientierter Veranstaltungsplanung (v.a. Formulierung von Lehrzielen) • Aktivierende Methoden in der Lehre mit besonderem Fokus auf Lehren in Massenveranstaltungen • Der zweite Termin dient zum einen der Reflexion der im laufenden Semester gemachten Erfahrungen sowie der Vertiefung und ggf. Wiederholung relevanter Themen und nicht zuletzt der Behandlung von konkreten Themenwünschen der Teilnehmer*innen zur Gestaltung des Semesters. An beiden Tagen des Workshops liegt der Fokus auf alltagstauglichen, praktischen Anregungen, die sich in möglichst vielen Disziplinen variabel umsetzen lassen.
3.	Kompetenzen	
4.	Durchführung	<input type="checkbox"/> Intern <input checked="" type="checkbox"/> Extern
		<input type="checkbox"/> Semester <input type="checkbox"/> Block
		<input type="checkbox"/> eintägig <input checked="" type="checkbox"/> 2-tägig <input type="checkbox"/> mehrtägig <input type="checkbox"/> wöchentlich
5.	Semester	<input type="checkbox"/> Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester 17/18
6.	Sonstiges	

1.	Baustein 16	Hochschuldidaktik 2 - Aktivierende Methoden
2.	Inhalte	<p>Zielgruppe: Nachwuchswissenschaftler*innen Wenn die Promovierenden gerne (mehr) aktive, motivierte und engagierte Studierende in ihren Veranstaltungen erleben wollen, wenn sie die Bereitschaft und Fähigkeit der Studierenden zum Selbststudium fördern wollen, können ihnen aktivierende Lehrmethoden und die didaktischen Prinzipien einer aktivierenden Lehre dabei helfen. Im Workshop werden „aktivierende Methoden“ erarbeitet und im Hinblick auf eine Übertragbarkeit in ihre Lehre reflektiert. Die Promovierenden erarbeiten im Workshop so konkret wie möglich an ihrer eigenen Lehrpraxis: an einzelnen Lernsituationen oder ganzen Lehrveranstaltungen, die sie „aktivierender“ gestalten möchten. Schwerpunkte können also z.B. sein:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Gestaltungsmöglichkeiten gibt es für Veranstaltungsanfänge, Erarbeitungsphasen, Ergebnissicherung, Schluss-Situationen usw.? • Wann und wie können Einzel-/Partner-/Gruppenarbeit eingesetzt und mit Plenumsphasen abgestimmt werden? • Wie können Phasen des Selbststudiums mit Präsenzlehre sinnvoll verbunden werden? • Mit welchen Methoden können längere Inputs von Lehrenden ‚aufgelockert‘ werden?
3.	Kompetenzen	<p>Ziel des Workshops ist es, Promovierende in die Lage zu versetzen, didaktische Möglichkeiten zur Aktivierung von Studierenden im Hinblick auf die Realisierbarkeit in der eigenen Lehre zu formulieren und zu beurteilen. Hierzu:</p> <ul style="list-style-type: none"> • diskutieren sie methodische Varianten und deren didaktische Bedeutung. • wählen sie für ihre Lehrsituationen (Ziele, Studierende, Inhalte, Rahmenbedingungen) angemessene Methoden aus. • erproben und reflektieren sie aktivierende Lehrmethoden für unterschiedliche Sozialformen und Veranstaltungsformate.
4.	Durchführung	<input type="checkbox"/> Intern <input checked="" type="checkbox"/> Extern <input type="checkbox"/> Semester <input type="checkbox"/> Block <input checked="" type="checkbox"/> eintägig <input type="checkbox"/> mehrtägig <input type="checkbox"/> wöchentlich
5.	Semester	<input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester 2018 <input type="checkbox"/> Wintersemester
6.	Sonstiges	

1.	Baustein 17	Hochschuldidaktik 3 - Texte im Seminar lesen
2.	Inhalte	<p>Zielgruppe: Nachwuchswissenschaftler*innen Das Lesen von wissenschaftlichen Texten ist für das Studium zentral. Da liegt aber oft auch das Problem: Die Studierenden lesen nicht oder nicht ‚richtig‘ – aus welchen Gründen auch immer. Die in vielen Seminaren gewünschte gemeinsame Erarbeitung wissenschaftlicher Texte stellt daher die Nerven aller Beteiligten auf eine harte Probe. Diskussionen über unterschiedliche Lesarten bzw. Aussagen von Texten kommen nicht auf oder verlaufen zäh und unbefriedigend. Im Workshop werden zunächst Basislesetechniken zum Überfliegen und für den Überblick erarbeitet. Daran an schließt sich die Frage nach den Bedingungen und Möglichkeiten, Studierende zum Lesen zu motivieren und beim Lesen anzuleiten. Im nächsten Schritt geht es um Methoden der Erarbeitung und Diskussion von (vorbereiteten) Texten während der Veranstaltung. Hinzu kommen Strategien, die das Lesen und Schreiben verbinden, v.a. unter den Aspekten der kritischen Würdigung und des Argumentierens. Dazu werden auch Erfahrungen mit Lese- und Schreibprojekten ausgetauscht, reflektiert und kollegial beraten. Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leseprobleme und deren Ursachen • Leseanliegen und dafür erforderliche Fähigkeiten • Textsorten und dafür angemessene Lesestrategien • Überfliegen und Überblicken von Texten • Strukturen und Argumentationen erkennen • Intensivlektüre - vertieftes Lesen einzelner Textstellen • Textbezogen diskutieren <p>Methoden im Workshop</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erprobung und Reflexion von Lese- und Schreibtechniken • Inputs und Lektürephasen • Diskussionen und Fall-Beratungen • Einzel-, Paar-, Gruppen- und Plenumsarbeit
3.	Kompetenzen	<p>Intendierte Lernergebnisse Die Promovierenden sind in der Lage, ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • Methoden der Textarbeit den Inhalten und den Studierenden angemessen auszuwählen. • Methoden anzuleiten, die Überblick über Texte verschaffen. • Methoden anzuleiten, die vertieftes und kritisches Lesen ermöglichen. • Methoden der Textarbeit in Gruppen und der Diskussion über Texte anzuleiten.
4.	Durchführung	<input type="checkbox"/> Intern <input checked="" type="checkbox"/> Extern
		<input type="checkbox"/> Semester <input type="checkbox"/> Block
		<input checked="" type="checkbox"/> eintägig <input type="checkbox"/> mehrtägig <input type="checkbox"/> wöchentlich
5.	Semester	<input type="checkbox"/> Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester 18/19
6.	Sonstiges	

1.	Baustein 18	Forschungswerkstatt /-workshop
2.	Inhalte	Die Idee der Forschungswerkstatt entstand aus der realen Beobachtung, dass die Promovierenden bei der Durchführung dieser Art des forschenden Lernens Anleitung vom ersten Tag an gebrauchen. Sie lernen die Theorie und auch Praxisbeispiele zwar durch Vorlesungen und Seminare, können dann aber in der Regel die theoretisch erlernten Kompetenzen nicht in die Praxis umsetzen. Als Lernende wissen sie zwangsläufig auch nicht, wo sie ggf. falsch in ihrer Forschung liegen können.
3.	Kompetenzen	<u>Können</u> <ul style="list-style-type: none"> • methodologische und methodische Fragen auf Grundlage konkreter Forschungsprojekte im Team bearbeiten • wissenschaftliches Arbeiten erfahren und lernend anwenden • durch die Beschäftigung und Bearbeitung am konkreten Projekt dazu befähigt, Kenntnisse der empirischen Sozialforschung Schritt für Schritt zu erwerben und handzuhaben.
4.	Durchführung	<input checked="" type="checkbox"/> Intern <input type="checkbox"/> Extern
		<input type="checkbox"/> Semester <input type="checkbox"/> Block
		<input type="checkbox"/> eintägig <input type="checkbox"/> mehrtägig <input type="checkbox"/> wöchentlich <input checked="" type="checkbox"/> promotionsbegleitend
5.	Semester	<input type="checkbox"/> Sommersemester <input type="checkbox"/> Wintersemester
6.	Sonstiges	

1.	Baustein 19	Hochschuldidaktik im Praxisbezug
2.	Inhalte	Die Promovierenden stellen in Absprache und unter Anleitung der Modulverantwortlichen in einem ausgesuchten Modul der Sozialwissenschaften ihre Forschungsergebnisse vor. Die Präsentation der Forschungsergebnisse ist als Lehrveranstaltung konzipiert.
3.	Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Strukturierung des Forschungswissens • Überleitung in Lehre • Auseinandersetzung mit didaktischen Methoden • Entwicklung von Lehrveranstaltungen • Erarbeitung eines pädagogischen Konzeptes • Bewertung von Prüfungsleistungen • Kennenlernen der Arbeit mit Studierenden • Umsetzung eines peer-to-peer Konzepts
4.	Durchführung	<input checked="" type="checkbox"/> Intern <input type="checkbox"/> Extern
		<input checked="" type="checkbox"/> Semester <input type="checkbox"/> Block
		<input type="checkbox"/> eintägig <input type="checkbox"/> mehrtägig <input type="checkbox"/> wöchentlich
5.	Semester	<input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester 2019 <input type="checkbox"/> Wintersemester
6.	Sonstiges	Wird evaluiert durch die Betreuenden